



'Wir sind Sulingen 2029'
Bürgerbeteiligungs- und Leitbildprozess Sulingen

Zukunftskonferenz
20.03.2015, 15.00 - 19.00 Uhr, Alte Bürgermeisterei in Sulingen

ERGEBNISPROTOKOLL



Ablauf

Ankommen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
Zeitstrahl 'Rückblick in die Vergangenheit - aktuelle Situation - Trends'

1. Begrüßung und Einführung
2. Ablauf der Zukunftskonferenz
3. Kurzvorträge
 - Ein Leitbild für Sulingen – Was haben wir vor?
 - Bürgerbeteiligung – Wie geht das?
 - Stadtprofil Sulingen – Wo stehen wir?
4. PHASE 1 'Gegenwart': Diskussionsrunde
5. PHASE 2 'Zukunft': Kleingruppenarbeit
6. Ausblick und weiteres Vorgehen

Moderation und Protokoll

Jeanett Garthof, Natalie Schmidt, Karolin Thieleking, Jan Hobelsberger (KoRiS)

Anhang

- A Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- B Kurzvorträge (Ausgewählte Folien der Präsentation)
- C Fotodokumentation der Veranstaltung (siehe separate Datei)



1 Begrüßung und Einführung

(Dirk Rauschkolb, Bürgermeister Stadt Sulingen)

Die 'Zukunftskonferenz - Wir sind Sulingen 2.029' ist der Startschuss für einen moderierten Bürgerbeteiligungsprozess, der in Sulingen schon seit längerem diskutiert wird. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ein positives Zeichen zum Auftakt des Prozesses. Zum Einstieg in den Beteiligungsprozess wird gemeinsam ein Leitbild für die Stadt Sulingen erarbeitet. Die darin zu vereinbarenden Ziele sind für die gemeinsame Entwicklung der Stadt Sulingen eine wichtige Grundlage. In dem Sinne lädt Bürgermeister Dirk Rauschkolb die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit ein.

2 Ablauf der Zukunftskonferenz

(Karolin Thieleking, KoRiS)

Karolin Thieleking vom Büro KoRiS (Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung) übernimmt die Rahmenmoderation und stellt das KoRiS-Team vor. Sie fasst Anlass und Ziele der Zukunftskonferenz zusammen:

- Über Anlass und Ziele von Leitbild- und Bürgerbeteiligungsprozess informieren
- Bisherige Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung reflektieren
- Gemeinsame Ziele und eine Vision entwickeln
- Zukunftsthemen und Handlungsfelder festlegen
- Ideen für Projekte und Handlungsansätze sammeln
- Zur Mitarbeit am Prozess gewinnen

3 Kurzvorträge

Ein Leitbild für Sulingen – Was haben wir vor?

(Karolin Thieleking, KoRiS)

- Siehe auch Präsentation im Anhang

Rat und Verwaltung der Stadt Sulingen wollen dauerhaft das bürgerschaftliche Engagement und die Bürgerbeteiligung in ihrer Stadt stärken. In einem ersten Schritt soll als Handlungsgrundlage ein Stadtleitbild mit Leitsätzen, Zielen und Impulsprojekten erarbeitet werden.

Die Stadt Sulingen möchte ihre Bürgerinnen und Bürger und weitere Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen sowie Vereinen und Verbänden in Zukunft bei der Entwicklung der Stadt aktiv beteiligen und einbeziehen. Das Leitbild soll eine Klammer für laufende und zukünftige Aktivitäten bilden und als Handlungsgrundlage für die zukünftige Zusammenarbeit aller Akteure dienen. Wichtiger Baustein und Ergebnis ist daher ein Handlungskonzept, das erste konkrete Aktivitäten benennt. Um die spätere Umsetzung zu sichern, ist es vorgesehen, das Leitbild durch die politischen Gremien zu beschließen.



Im Einzelnen ist das Leitbild wie folgt aufgebaut:

Leitbild für die Stadt Sulingen					
Titel	Prägnante Überschrift mit Symbolkraft (Motto)				
Leitsätze für einzelne Handlungsfelder nennen die Zielrichtung jedes Handlungsfeldes	Mögliche Handlungsfelder: <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;">Stadtbild/-identität und Wohnen</td> <td style="width: 25%;">Verkehr und Mobilität</td> <td style="width: 25%;">Naherholung, Kultur, Freizeit</td> <td style="width: 25%;">...</td> </tr> </table> Leitsätze: Anschaulich und übergeordnet – Wo wollen wir hin?	Stadtbild/-identität und Wohnen	Verkehr und Mobilität	Naherholung, Kultur, Freizeit	...
Stadtbild/-identität und Wohnen	Verkehr und Mobilität	Naherholung, Kultur, Freizeit	...		
Ziele konkretisieren die Leitsätze jedes Handlungsfeldes	Mögliche Unterpunkte: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;"> • Attraktive Innenstadt, Grünflächen, Wohnumfeld • Wohnkonzepte • ... </td> <td style="width: 25%;"> • Gestaltung Straßenräume • Alternative Mobilitätsformen • ... </td> <td style="width: 25%;"> • Angebote • Vermarktung • ... </td> <td style="width: 25%;"> • ... </td> </tr> </table> Ziele: Wie erreichen wir den beschriebenen Zustand?	• Attraktive Innenstadt, Grünflächen, Wohnumfeld • Wohnkonzepte • ...	• Gestaltung Straßenräume • Alternative Mobilitätsformen • ...	• Angebote • Vermarktung • ...	• ...
• Attraktive Innenstadt, Grünflächen, Wohnumfeld • Wohnkonzepte • ...	• Gestaltung Straßenräume • Alternative Mobilitätsformen • ...	• Angebote • Vermarktung • ...	• ...		
Handlungskonzept enthält konkrete Impulsprojekte/ Aktivitäten und Vereinbarungen	Mögliche Impulsprojekte und Aktivitäten: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;"> • Innovative Wohnprojekte • ... </td> <td style="width: 25%;"> • Bürgerbus • ... </td> <td style="width: 25%;"> • Feste, Aktivitäten • ... </td> <td style="width: 25%;"> • ... </td> </tr> </table> Handlungskonzept: Was müssen wir für die Erreichung der Ziele tun? Wie organisieren wir das?	• Innovative Wohnprojekte • ...	• Bürgerbus • ...	• Feste, Aktivitäten • ...	• ...
• Innovative Wohnprojekte • ...	• Bürgerbus • ...	• Feste, Aktivitäten • ...	• ...		

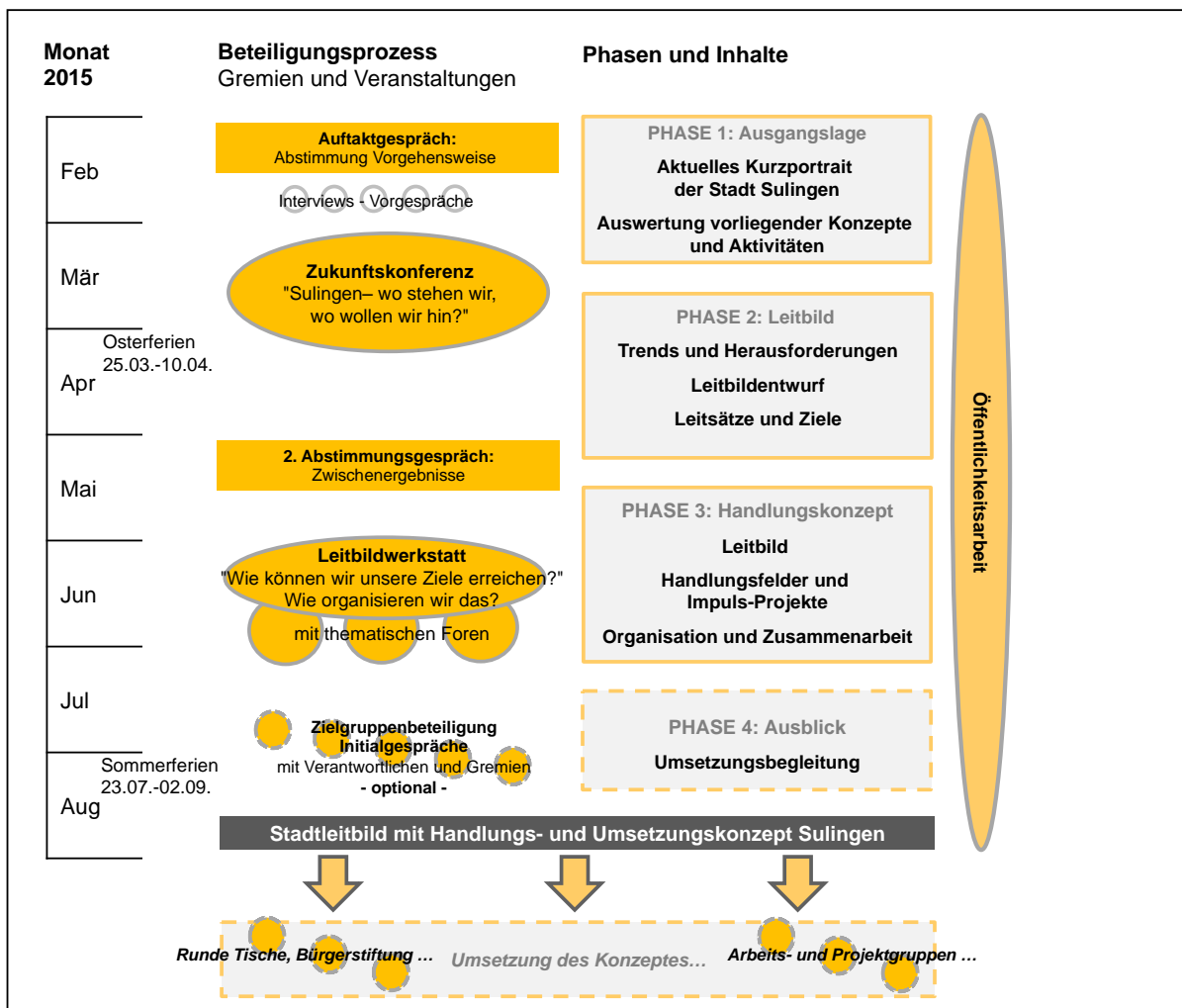
Voraussetzung für einen erfolgreichen Leitbildprozess in Sulingen ist, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen und den Prozess in ihren Bereichen und nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Bestenfalls kann die gemeinsame Erarbeitung des Leitbildes in Sulingen folgende Aufgaben und Beiträge für den Beteiligungsprozess leisten:

Ein Leitbild

- **... kann koordinieren**
 - Verschiedene Meinungen aufnehmen und integrieren
 - Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen
- **... soll motivieren**
 - Gemeinsame Stärken und Potenziale identifizieren
 - Aktivierende Verfahren zur Beteiligung einsetzen
- **... dient der Reflektion**
 - Erfahrungen, Einschätzungen hinterfragen
 - Aktuelle Entwicklungen/Trends einbeziehen
 - Auf wichtige Maßnahmen konzentrieren
- **... unterstützt das Stadtmarketing**
 - Sulingen nach Innen und Außen profilieren



Geplanter Ablauf des Beteiligungsprozesses



1. Schritt: Erarbeitung eines Stadtleitbildes für Sulingen

- Zielsetzung ist zunächst inhaltliche Grundlagen zu legen, Handlungsfelder und -ansätze zu identifizieren, Ziele zu erarbeiten und Leitsätze zu formulieren.
- Um eine dauerhafte Mitwirkung zu ermöglichen, ist es wichtig sich ausgehend von Themen und Handlungsbedarf in Sulingen über geeignete Strukturen und Gremien zu verständigen.
- Dafür sind Schnittstellen zu benennen, Rollen zu klären sowie Vereinbarungen zwischen den Beteiligten zu treffen. Zum Beispiel: Wie und wo können Bürgerinnen und Bürger ihre Empfehlungen einbringen oder an der Umsetzung von Projekten mitwirken? Welche Aufgaben können Institutionen, Vereine oder Unternehmen partnerschaftlich übernehmen oder unterstützen?
- Je nach Bedarf können weitere Verfahren zur Beteiligung besonderer Zielgruppen zum Einsatz kommen. Dies ist bisher in der Phase 4 vorgesehen, um z.B. konkrete Projekt- und Handlungsansätze zu vertiefen.

2. Schritt: Verstetigung des Bürgerbeteiligungsprozesses

- Die gemeinsame Vereinbarung von ersten realisierbaren Impulsprojekten soll die Umsetzung des Stadtleitbildes vorbereiten. Wünschenswert wäre die Gründung von Projektgruppen, aber auch andere Strukturen wie Runde Tische oder Netzwerke sind denkbar - Je nach Themen und Aufgaben, denen sich die Stadt in Zukunft stellen sollte.



Bürgerbeteiligung – Wie geht das?

(Natalie Schmidt, KoRiS)

- ➔ Siehe auch Präsentation im Anhang

Es ist eine wichtige Aufgabe aller Beteiligten, ein gemeinsames Grundverständnis von Bürgerbeteiligung zu erarbeiten, das in Form von Leitsätzen zum Handlungsfeld Kooperation und Kommunikation sowie in der Präambel des Stadtleitbildes einfließt. Dafür hat KoRiS erste ‚Eckpunkte‘ formuliert.

Bei Bürgerbeteiligung geht es im Kern weniger um Instrumente der direkten Demokratie wie ‚Bürgerentscheid‘ oder ‚Bürgerbegehren‘, als vielmehr um eine frühzeitige und auf den Anlass abgestimmte Beteiligung der Betroffenen. Ziel ist es, eine dauerhafte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen und Kooperationen zwischen Haupt- und Ehrenamt, Unternehmen und Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern aufzubauen.

Stadtprofil Sulingen – Wo stehen wir?

(Jeanett Garthof, KoRiS)

KoRiS hat als Grundlage für das Stadtprofil vorhandene Planungen, Gutachten und Konzepte ausgewertet und telefonische Vorgespräche sowie Gespräche vor Ort durchgeführt. Als Diskussionsgrundlage hat KoRiS ein erstes Stärken-Schwächen-Profil für die Zukunftskonferenz erarbeitet.

- ➔ Impressionen aus Sulingen siehe Präsentation im Anhang
- ➔ Übersicht der Stärken und Schwächen siehe TOP 4

4 PHASE 1 'Gegenwart': Diskussionsrunde

Ausgehend von der Präsentation des Stadtprofils tauschen sich die Teilnehmenden zum Einstieg in einer Diskussionsrunde nach der Fish-Bowl-Methode zu folgenden Fragestellungen aus:

‚Sulingen, das sind wir‘:

- ➔ Was ist gut? Was haben wir schon?
- ➔ Woran können wir anknüpfen?
- ➔ Was fehlt uns?

Methode Fish-Bowl (Innenkreis-Außenkreis)

Ein ausgewählter Kreis von Teilnehmern sitzt in einem kleinen Sesselkreis in der Mitte (10-12 Sessel), alle anderen Beteiligten rundherum. Reden dürfen nur die Personen im Sesselkreis, und zwar in Form einer direkten Diskussion. Personen rundherum hören zu, können aber jederzeit zum Innenkreis gehen und mitdiskutieren. Er/Sie setzt sich entweder auf einen freien Sessel (zwei Sessel des inneren Kreises bleiben frei für spontane Inputs aus dem Publikum) oder stellt sich hinter einen Sessel. Die Person auf diesem Sessel darf ihren Gedanken zu Ende formulieren und verlässt anschließend den Kreis. Wer sich aus dem Außenkreis an der Diskussion beteiligen möchte, kann seinen Beitrag sagen oder zum Innenkreis kommen.



Ziel ist es, neben den zentralen Stärken und Schwächen Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale Sulingens herauszuarbeiten. Zudem soll die Innensicht (der Sulinger) mit der Sicht von Außen (Welche Trends und Herausforderungen kommen auf Sulingen zu?) abgeglichen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fish-Bowls sind:

- Dirk Rauschkolb, Bürgermeister Stadt Sulingen
- Elisabeth Wamhoff, SPD
- Rita Mohrmann, CDU
- Walter Legler, Legler/FDP
- Hermann Schröder, Grüne
- Uwe Overhoff, Freie Wähler
- John H. Landwehr, Initiative Sulingen e.V.
- Werner Focke, Zukunftswerkstatt Sulingen
- Ariane Hanselmann, Kulturverein Sulingen e.V.
- Helmut Weiß, Bündnis für Sulingen

Anschließend erhalten die Teilnehmenden aus dem Plenum die Möglichkeit, Platz im Innenkreis zu nehmen und sich aktiv in die Diskussion einzubringen. In der Diskussionsrunde ergänzen die Teilnehmenden Stärken/Potenziale und Schwächen/Herausforderungen der Stadt Sulingen, formulieren erste Handlungsbedarfe und äußern Wünsche zum weiteren Prozess.

Ergebnisse aus der Diskussionsrunde (Fish-Bowl)

- *Hinweis: Die Ergänzungen und Hinweise der Teilnehmenden aus dem Fish-Bowl und dem Plenum sind in den folgenden Tabellen kursiv und grau dargestellt.*

Themenbereich: Stadtbild/-identität und Wohnen	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
➤ Liebenswürdige, lebenswerte Stadt	➤ Fehlendes Profil der Stadt
➤ <i>Ideale Familienstadt</i>	➤ <i>Positive Einstellung der Sulinger fehlt (Innensicht)</i>
➤ <i>Kinderfreundlichkeit durch gutes Betreuungs- und Bildungsangebot</i>	➤ Trennwirkung Bahnanlagen
➤ Lebensqualität durch Nähe zur Natur	➤ stark ausgedünnte Versorgungsinfrastruktur außerhalb der Kernstadt
➤ Gute Grund- und Nahversorgung	➤ z.T. alte Bausubstanz und alte Bestandsimmobilien
➤ Regionaler Wochenmarkt	➤ <i>Wohnraum fehlt</i>
➤ Gute Infrastrukturausstattung	➤ <i>Alternative Wohnangebote</i>
➤ Günstige Baugebiete, attraktives Wohnumfeld	➤ <i>Junge Menschen / Familien fehlen in der Stadt</i>
➤ <i>Geografische Lage zu Oberzentren</i>	
➤ <i>Betreutes Wohnen und attraktives Umfeld für Ältere</i>	



Themenbereich: Verkehr und Mobilität	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Anbindung an das Fernstraßennetz (B214 und B61) ➤ Lärm- und Verkehrsentslastung durch die Umgehungsstraßen ➤ Knotenpunkt des VBN-Busnetzes ➤ ÖPNV-Anbindung nach Bremen ➤ <i>5 Ortschaften mit über 3.000 Einwohnern mit einbinden, sind kaum berücksichtigt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine direkte Anbindung an das Autobahnnetz ➤ Straßen z.T. im schlechten Zustand ➤ Viel Verkehr in der Innenstadt ➤ Keine Bahnanbindung (mehr) ➤ ÖPNV, weitgehend auf Schüler- und Berufsverkehr ausgerichtet ➤ <i>Kein Parkleitsystem</i> ➤ <i>Alternative Verkehrsanbindung/-formen</i>
Themenbereich: Wirtschaft und Handel	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewerbegebiete günstig gelegen ➤ Viele kleine- und mittelständige Unternehmen ➤ Bedeutende Unternehmen: z.B. Lloyd und Fischer fine sweets ➤ <i>Wirtschaftszentralität → 170% (überregionale Bedeutung)</i> ➤ Behördenstandort ➤ Positive Pendlerbilanz ➤ Viele Einkaufsmöglichkeiten ➤ Über 1.600 kostenlose Parkplätze ➤ <i>Innenstadt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzungskonflikte Gewerbe und Wohnen ➤ z.T. unterschiedliche Öffnungszeiten der Geschäfte in der Langen Straße ➤ <i>Update/Weiterentwicklung der Geschäfte in der Innenstadt</i> ➤ <i>Lokale mit Leben füllen</i> ➤ z.T. bereits Ladenleerstand (Nachfolgeproblem, Online-Konkurrenz) ➤ Leerstände z.T. in schlechtem Zustand ➤ <i>Zukunftsfähige Arbeitsplätze</i> ➤ <i>Positive Wahrnehmung der Landwirtschaft als wirtschaftlichen Faktor</i>
Themenbereich: Natur, Klima, Umwelt, Energie	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Großflächige Moor- und Heidegebiete, viele Grünflächen ➤ Zahlreiche FFH-Gebiete und über das Stadtgebiet verteilte geschützte Biotope ➤ Viele kleine Gewässer ➤ 'Energistadt' Sulingen (Solarpreis) ➤ Vergleichsweise hohe Bedeutung der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Thema "Solarstadt" wurde nach Auszeichnung 1997 kaum weiterverfolgt ➤ <i>Klimaschutz / Solarstadt muss neuen Wind bekommen, z.B. Energiemanager → regionale Wirtschaft</i> ➤ Klimawandel und zukünftige Energieversorgung, Energieeffizienz ➤ Für die landwirtschaftliche Nutzung 'mittlere' Böden, Grenzertragsstandorte ➤ Naturerlebnisangebote
Themenbereich: Naherholung, Kultur, Freizeit	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vielfältige (naturnahe) Erholungsmöglichkeiten ➤ <i>Stadtsee</i> ➤ Steigende Übernachtungszahlen ➤ Fabrikverkäufe von Lloyd und Fischer fine sweets ziehen Besucher an ➤ Attraktives Angebot für Wohnmobilreisende ➤ Viele Kultur-/Freizeitangebote ➤ Sportpark, Hallen- und Freibad ➤ Vielzahl an Sport-, Schützen- und weiteren Vereinen ➤ Zahlreiche Jugend- und Seniorenangebote ➤ <i>Gastronomie</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kein besonderes Profil/Marketing als Tourismusregion ➤ Weiche Standortfaktoren besser vermarkten



Themenbereich: Bildung, Gesundheit, Soziales	
Stärken/Potenziale	Schwächen/Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Versorgung mit allen Schulformen ➤ Gutes Kinderbetreuungsangebot ➤ Jugendzentrum JOZZ ➤ Klinik Sulingen ➤ (noch) weitgehend gute Ausstattung mit Hausärzten ➤ Umfangreiche soziale Angebote ➤ Ausgeprägtes und breit aufgestelltes Ehrenamt 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rückläufige Schülerzahlen ➤ Bildungsabwanderung (Rückkehrer) ➤ Überalterung der Ärzte → Nachfolgeproblem ➤ Hausärzte stehen kurz vor dem Ruhestand oder arbeiten darüber hinaus weiter ➤ Teilweise mangelhafte Versorgung mit Fachärzten ➤ Kein Krankenhaus im Landkreis Diepholz mit Geburtshilfe ➤ Schließung der Geburtenstation / Möglichkeit der Entbindung im gesamten Landkreis fehlt (mit Ausnahme der Hausgeburten) Krankenhaus zukunftsfähig?

Zwischenfazit

Im Großen und Ganzen bestätigen die Fish-Bowl-Teilnehmenden die Stärken und Potenziale sowie die Schwächen und Herausforderungen für Sulingen. Es gibt viele Übereinstimmungen in den Nennungen der Stärken, Schwächen und Anknüpfungspunkte (siehe unten) und vereinzelt Ergänzungen. Weitere Handlungsansätze von KoRiS siehe Präsentation in Anhang B.

Wir sind Sulingen 2.029
<p>Woran können wir anknüpfen</p> <p>Zentralität Sulingens - Inselcharakter zwischen den Oberzentren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtischer Charakter mit hohem Erholungswert durch Umland und Naherholungsgebiete ▪ Verkehrsanbindung als wichtiges Zukunftsthema behandeln ▪ Innenstadt und Wochenmarkt weiterhin attraktiv gestalten <p>Identität und städtische Gemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhalt und Zusammengehörigkeitsgefühl in Sulingen stärken ▪ Neues Selbstwertgefühl durch positive Sicht auf Sulingen aufbauen <p>Sulingen als Arbeits- und Wohnstandort:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktiver Arbeits- und Wohnstandort für Familien ▪ Profil als Familienstadt schärfen ▪ Rückkehrer-Potenzial nutzen ▪ Lebenswertes Leben für Jedermann in Sulingen gemeinsam entwickeln ▪ Alternative ärztliche Versorgungsmöglichkeiten → Sulingen als Modellregion? <p>Klima- und Umweltschutz in Sulingen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaschutz wieder aufgreifen ▪ Jeder in Sulingen kann zum Klimaschutz beitragen ▪ Einsetzen eines Energiemanagers (Förderung über das Land möglich) ▪ Wie geht es mit dem Moor weiter? → Zum Erhalt des Moores müssen aktiv Schutzmaßnahmen umgesetzt werden ▪ Recycling als Nische nutzen: "Altes/ Gebrauchte Dinge" erhalten oder reparieren anstatt wegwerfen und neukaufen <p>Engagement und Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Aktive/frühere" Zeiten der Mitwirkung und Zusammenarbeit wiederbeleben ▪ Positive Entwicklung bis vor 10 Jahren z.B. im Kulturbereich stattgefunden, dort wieder anknüpfen



Wünsche und Anregungen für den Beteiligungsprozess

- Weitere Zielgruppen aktivieren, Zielgruppenspezifische Ansprache zur Mitwirkung z.B. von Jugendlichen/jungen Erwachsenen (z.B. über soziale Netzwerke)
- Wir brauchen einen Kurs für Sulingen 2029: Gemeinsame Ziele für Sulingen, die wir gemeinsam nach vorne bringen, aber auch schauen, wo haben wir Einflussmöglichkeiten?
- Stärker wieder aktiv die Entwicklungen der Stadt steuern, statt zu reagieren – trotz finanziell engerer Handlungsspielräume
- Gegenseitiges Verständnis der Akteure untereinander
- Transparenz von allen Seiten (Bürgerschaft, Politik und Verwaltung), u.a. einfache Wege Informationen zu bekommen, Ratsinformationssystem (RIS) überarbeiten (auch von Seiten der Verwaltung gewünscht)
- Neue Finanzierungsmöglichkeiten → z.B. Bürgerhaushalt
- Für eine positive Entwicklung Sulingens auch 'Gute Beispiele' aus anderen Regionen nutzen und ggf. für Sulingen übertragen

Weitere Zwischenergebnisse und Hinweise aus der Diskussion

- Hinweis vom Bürgermeister Dirk Rauschkolb: In Kürze wird es das Online-Tool „Bürgertipps“ auf der städtischen Homepage geben, über das alle Bürgerinnen und Bürger melden können, wo in Sulingen Probleme bestehen wie z.B. eine kaputte Laterne oder ein abgetretener Mülleimer etc.
- Windenergie (Windkraftanlagen beeinträchtigen das Stadt-/Landschaftsbild) → Die Stadt hat zusammen mit dem Landkreis im Zuge der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RRÖP) Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen. Problem: Viele Windkraftanlagen stehen nicht im Stadtgebiet, sondern in Nachbarkommunen direkt an der Grenze zu Sulingen
- Verschmutzung (Müll am Stadtsee, Zigarettenstummel, Hundekot) → Problem: Wie kann gegen die Verschmutzung heran gegangen werden? (Für Hundekot wurden bereits 15 Hundetoiletten eingerichtet, es gibt aber sicherlich noch an weiteren Stellen Bedarf.)
- Medizinische Versorgung (mangelnder Nachwuchs für Allgemeinmediziner und Fachärzte) → Anreize schaffen, dass sich junge Ärzte in der Region niederlassen. Außerdem aktiv werden und nach neuen Lösungen suchen, um den Krankenhausstandort zu sichern
- Grundsätzlich schwieriger werdende Haushaltssituation für die Stadt: Daher Realisierungschancen eröffnen und finanzielle Mittel zur Umsetzung der Ziele erschließen → Um die Ziele zu erreichen und innovative Projekte umzusetzen entstehen Kosten, die nicht zu Lasten des ohnehin geschwächten Haushaltes gehen sollten. Eine Finanzierungsmöglichkeit wäre ein Bürgerhaushalt und/oder private Investoren miteinzubeziehen.



5 PHASE 2 'Zukunft': Kleingruppenarbeit

Aufgabenstellung

- Teil A: 'Eine Vision für Sulingen 2029' (Einzelarbeit): Die Teilnehmenden versetzen sich in das Jahr 2029 und stellen sich vor, wie die Stadt Sulingen in knapp 15 Jahren aussehen soll. Durch ihr Engagement und Handeln ist viel Positives entstanden – die Situation ist so, wie sie es sich im Jahr 2015 vorgestellt haben. Dafür notieren die Teilnehmenden zunächst für sich selber, was im Jahr 2029 seit der Zukunftskonferenz im März 2015 in Sulingen erreicht sein wird.
- Teil B: Formulierung von Zielen (Kleingruppenarbeit): Der Schwerpunkt der Diskussion liegt dabei auf dem Finden von gemeinsamen Zielvorstellungen, die sich aus der Zukunftsvision ergeben. Die Kleingruppe tauscht sich zunächst über ihre Zukunftsvorstellungen aus und diskutiert anschließend die Ziele, welche bis 2029 in Sulingen erreicht werden sollen. Die Kleingruppe notiert die Ziele auf Moderationskarten oder Überschriftenstreifen und stellt sie anschließend im Plenum vor.



Ergebnisse aus der Phase 2 ‚Zukunft‘

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit, stellt jeweils eine Person der zwölf Gruppen, hier zusammengefasst dargestellt nach Funktionen bzw. Interessengruppen, die Ergebnisse in Form von Zielen vor.

Gelb:	Bürgerinnen und Bürger
Weiß:	Freizeit, Ehrenamt, Vereine und Zukunftswerkstatt, Bündnis für Sulingen
Grün:	Wirtschaft
Blau:	Politik
Rot:	Jugend, Bildung und Gesundheit, Soziales
Orange:	Verwaltung

Sulingen, wo wollen wir hin? Unsere Ziele für die Zukunft

KoRiS hat die Ziele zur besseren Lesbarkeit sortiert und mit Überschriften versehen. Das Farbkonzept entspricht den Visionen und Zielen der einzelnen Kleingruppen. Für die ursprüngliche Zusammenstellung der Ergebnisse aus der Veranstaltung siehe Fotos in Anhang C.



Sulingen 2029 - Wir wollen ...

Themenbereich: Stadtbild/-identität, Wohnen	
Sulingen als Wohn- und Lebensstandort:	
▪ Attraktiver Wohnstandort	▪ Wohlfühlstadt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnraum mietgünstig für Jung+Alt. Investoren (Steg. Bauverein) ▪ Gutes betreutes Wohnen für Senioren inkl. Alten-WGs ▪ Auch Minderbemittelte finden ohne Probleme eine bezahlbare Wohnung 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensqualität ▪ Wohnlich begrünte Stadt ▪ Bezahlbaren Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Häuser Instand halten, Besitzer fördern und unterstützen ▪ Neue interessante Wohnmodelle für Familien + Senioren
▪ Altersübergreifende Wohnformen – Bezahlbarer Wohnraum für Familien	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wertvolle Bausubstanz erhalten ▪ Bau- Umnutzung statt Neubaugebiete 	▪ Altersgerechtes Wohnen/Infrastruktur
Belebte Innenstadt:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einen "echten" Marktplatz auf dem man sich trifft ▪ Neue Ideen für die Auto- + Personenbeförderung in der Innenstadt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnliche Innenstadt ▪ Essbare Stadt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstadt für alle Altersgruppen gestalten "Barrierefreiheit" ▪ Lebendige Innenstadt mit zentralem Marktplatz 	
▪ City neu tapezieren	
▪ Behindertengerechte Innenstadt (auch für Blinde)	

Handlungsfeld/Themenbereich: Verkehr und Mobilität	
Verkehrssituation und Wege (Radfahrer, Fußgänger):	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsinfrastruktur optimieren ▪ Verbindung zur Kernstadt ausbauen (demo. Wandel) auch organisatorische Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer ▪ Barrierefreies Gestalten des öffentlichen Verkehrsraumes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überregionalen Verkehr in der Metropolregion Bremen ▪ Sulingen soll eine fahrradfreundliche Stadt werden ▪ Fahrradreparaturwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefrei sein ▪ Gute Wegeoberflächen (Gehwege/Straßen)
▪ Straßen, auf denen Personen mit Rollatoren und Rollstuhlfahrer keine Probleme haben	
▪ Verkehrsberuhigung der Einfallstraßen	▪ Keine Autobahn
▪ Befahrbarkeit der Langen Str.	
ÖPNV:	
▪ gute Überregionale Anbindung Bus + Bahn	▪ Mobilitätsanbindung – Bahn nach Bremen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bus- und Bahnverknüpfungsangebot erstellen ▪ Schienenverkehr + ÖPNV neu beleben/verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reaktivierung nach Bremen (Schienenverkehr) ▪ Sulingen an das Bahnnetz anschließen
▪ Optimale Verkehrsanbindung (z.B. Schnellbus)	



Handlungsfeld/Themenbereich: Verkehr und Mobilität	
Alternative Mobilitätsformen:	
▪ Aufladestation für E-Bikes	
▪ Ganz Sulingen inkl. Ortschaften ist ohne eigenes Auto problemlos zu erreichen	
▪ Google Auto / selbstfahrend	
▪ Citybus	
▪ Bürgerbus/Fahrdienst	

Handlungsfeld/Themenbereich: Wirtschaft und Handel	
Attraktiver Arbeitsstandort:	
▪ Attraktive Arbeitsplätze	▪ Verbindung zu techn. Universitäten
▪ Arbeitsplätze für junge Menschen	
▪ Familienfreundliche Arbeitsplätze erhalten	
Wirtschaftsstruktur:	
▪ Wirtschaftsförderung stärken	
▪ Breitband, vernetzte Region, FTTH (Ergänzung KoRiS: FTTH = "Fiber to the Home" = Glasfaserleitung bis in die Wohnung)	
▪ Zeitgemäße, leistungsstarke Kommunikationstechnologie	
▪ Stärken der Wirtschaftsstruktur	
▪ Unternehmensgründungen unterstützen + ihre Ideen nachfragen, haben gute Visionen	
▪ Qualitativer Ausbau von Strukturen	
Handel:	
▪ Geschäftsideen befördern/Leerstandsmanagement	
▪ Leerstehenden Ladenraum anders nutzen	▪ Sulingen.de – Amazon der Städte
▪ Einhaltung des Stadtentwicklungskonzepts	

Handlungsfeld/Themenbereich: Natur, Klima, Umwelt und Energie	
Energieversorgung:	
▪ Klimaschutz voranbringen	
▪ Gemeinschaftliche "Energiegenossenschaften", Energie in Bürgerhand	
▪ Saubere Energieversorgung unabhängig von Konzernen	
▪ Solarstadt Sulingen wiederbeleben	
Umweltbildung:	
▪ Müllvermeidung (Strafe für jede weggeworfene Zigarettenkippe)	
▪ Werterhaltung/Müllvermeidung/Reparatur-Cafés (Vorbild für andere Städte?!/Frühzeitige Integration in Bildung)	
▪ Renaturierte Moore – sanfter Tourismus	



Handlungsfeld/Themenbereich: Naherholung, Kultur und Freizeit	
Sulingen als Kulturstandort:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt der Musik ▪ Kleinbühnen (Amphitheater) im Park und/oder am Stadtsee 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Bauch von Niedersachsen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seefest am Stadtsee mit Gartenausstellung 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtseefest 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerhaus und Alte Bürgermeisterei erhalten und Attraktivität steigern
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Feste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt, die auf Besuchskultur Wert legt
Erholungs- und Freizeitangebote:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivitätenkalender aller Vereine + Gruppen → Verwaltung ▪ Junge Menschen in der Sonne an der Langen Str. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freibaderweiterung zum Spaßbad + Wellness ▪ Kletterpark am Hallenbad ▪ Viel Grün im Stadtkern
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung und Vernetzung des Erlebnisangebots (z.B. Stadtseefest) ▪ Potenzial an regionalen Attraktivitäten erweitern + erschließen, z.B. Autokino ▪ Attraktive Freizeitangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportanlagen + Bäder erhalten und verbessern ▪ Reload-Festival halten ▪ Südsee statt Windpark ▪ z.B. Landesgartenschau
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Aktivitäten (Sport) 	
Tourismus:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagestourismus weiter fördern → naturnahe Umgebung erhalten 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrere günstige Übernachtungsmöglichkeiten (B+B) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismusstadt + nette Cafés + Freizeitangebot
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touristische Angebote für Jugendliche 	

Handlungsfeld/Themenbereich: Bildung, Gesundheit und Soziales	
Sulingen als Familienstandort:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Junge Familien am Standort Sulingen sichern ▪ Aktivierung von Senioren für das Gemeinwohl 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebendiges Kulturleben für alle Altersgruppen ▪ Generationen –"Verbindung" (Kooperation mit Ki-Ga/GS + Senioren)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Breite kirchliche Arbeit für Jung und Alt – lebendige Gottesdienste 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sulingen attraktiv für "Heimkehrer" 	
Sulingen als Bildungsstandort:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sulingen als Bildungsstandort stärken 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochschule/Ausbildungsstandort für moderne Zukunftsberufe 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfalt an Bildungsangeboten bewahren und weiterentwickeln ▪ Stadt, Politik und Verwaltung → "echte" Partner der Schulen 	
Vereine:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinsarbeit inhaltlich und finanziell unterstützen (Menschen für Vereine begeistern, Zusammenhalt stärken) ▪ Erleichterung bei bürokratischen Abläufen von Vereinen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die bunte Vielfalt der Vereine in einem besonderem Rahmen vorstellen ▪ Nachwuchs für Vereine fördern



Handlungsfeld/Themenbereich: Bildung, Gesundheit und Soziales	
Gesundheitsversorgung:	
▪ Krankenhaus und gute Ärzte in Sulingen	▪ Ärztehaus (div. Fachärzte) mit bürokratischer Entlastung
▪ Soziale ärztliche Betreuung ▪ Krankenhauserhalt 2MVZ	▪ Gute ärztliche Versorgung (inkl. KH + Ärztehaus)
▪ Ärzte + KH in einem neuen Konzept für die Menschen hier	
▪ Medizinisches Versorgungszentrum (Apotheke)	
▪ Gründung einer "Arzt-GmbH"	
Integration und Inklusion:	
▪ Inklusion und Integration selbstverständlich	
▪ Gute Eingliederung von Flüchtlingen in die Bevölkerung	▪ hohe Akzeptanz (ernstgenommen werden) der Selbsthilfegruppen

Handlungsfeld/Themenbereich: Kooperation und Kommunikation	
Sulinger (Um-)Land:	
▪ Sulingen + Umland	▪ Sulingen-Umland nicht vergessen bei den Visionen
▪ Marke:"Sulinger Land"	
▪ Sulingen als Marke	▪ Gestärktes Mittelzentrum
▪ Bewusstsein für das Sulinger Land	▪ Rolle der Ortschaften stärken/Eigenleben fördern/lebenswerte Umgebung erhalten
▪ Gemeinsame positive Sprache übers Sulinger Land ist entwickelt	
Bürgerbeteiligung:	
▪ Miteinander ohne Sprachbarrieren ▪ Soziale Netzwerke ▪ Schulische Netzwerke	▪ Kinder und Jugendliche als Ideengeber einbinden ▪ Einrichtung eines Jugendparlaments ▪ Eine Bürgerstiftung
▪ Festinstallierter Bürgerbeteiligungsprozess/ Bürger → Politik → Verwaltung ▪ Transparentes Rathaus	▪ Die 20- bis 30-Jährigen beteiligen
▪ Optimierung zur bürgerfreundlichen Verwaltung	▪ Hand in Hand mit der Wirtschaft
▪ Transparenter Rat/transparenzte Verwaltung	▪ Aktivität (neue) an dem Prozess → Identifikation mit Sulingen

Zusammenfassung

- Es lassen sich insgesamt viele Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen bei den Inhalten feststellen. Die Ergebnisse zeigen erste Schwerpunkte auf und verdeutlichen die Vielfältigkeit der Blickwinkel auf die verschiedenen Themen und Herausforderungen für die Zukunft der Stadt.
- Zum Teil ist es noch nicht möglich gewesen, aus den eher visionären Zukunftsvorstellungen konkret erreichbare Ziele abzuleiten. Aufgabe von KoRiS ist im Anschluss an die Zukunftskonferenz, die Ziele stärker zu differenzieren. Eine sehr gute Grundlage für die weitere redaktionelle Arbeit an Leitsätzen und Zielen ist gelegt.
- Im nächsten Schritt der Realisierungsphase heißt es, weiter auszuhandeln, was konkret erreichbar ist und für welche Ziele sich alle Beteiligten einsetzen möchten.



6 Ausblick und weiteres Vorgehen

Herr Rauschkolb dankt im Namen der Stadt sowie von KoRiS allen Teilnehmenden für die tolle Mitarbeit in der Zukunftskonferenz.

Es konnten bereits viele Handlungsansätze zusammengetragen werden. Die weitere Sammlung von Projekt- und Handlungsansätzen findet in der nächsten öffentlichen Veranstaltung, der Leitbild-Werkstatt, statt:

- **Leitbild-Werkstatt am 16.06.2015**, Beginn ca. 18.00 Uhr, geplante Inhalte:
 - Leitbildentwurf vorstellen und diskutieren
 - Projekte und Aktivitäten konkretisieren
 - Prioritäten setzen (Realisierungsphase): Was ist mir persönlich/meiner Institution bzw. für Sulingen/für den Prozess wichtig und kurz- bis mittelfristig erreichbar
 - Vereinbarungen und Zuständigkeiten klären
 - Im Anschluss: Gründung von Projekt- und Arbeitsgruppen, die eigenverantwortlich einzelne Themen vertiefen oder Projektansätze ausarbeiten

In der Zwischenzeit sind im April und Mai Abstimmungstermine mit der Stadt vorgesehen, um die nächsten Schritte für den Beteiligungsprozess vorzubereiten.

- Anregung: Beteiligung Jugendlicher könnte z.B. über Facebook erfolgen.
(Nachtrag: Eine Facebook-Seite für die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger Sulingens, insbesondere für Jugendliche, ist in Erstellung.)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sulingen.de/unsere-stadt/wir-sind-sulingen-2-029/>

Weitere Hinweise, Ergänzungen und Anregungen nehmen die Stadt (Ansprechpartnerin Frau Dullin) und KoRiS gerne auch direkt auf.

Protokoll (KoRiS, April 2015)



Anhang A: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Funktion/Institution
Ahrens, Katja	Gästeführerin der Stadt Sulingen
Albayrak, Saadettin	Verein Türkischer Kultur und Islamischer Religion Sulingen und Umgebung
Albers, Andreas	Schützengesellschaft von 1896 Sulingen e.V.
Baier, Thomas	
Becker, Wilfried	Kreisathletikverband
Bendig, Klaus	ADFC-Ortsgruppe Sulingen
Blietschau, Torsten	Volksbank eG
Block, Detlef	Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum-Bünde e.V.
Blohm, Wiebke	Neue Fachbereichsleitung für Planung u. Bau ab 01.04.15
Bodecker, Patricia von	Hospiz Sulingen und umzu, Trauercafé
Bodtke, Andreas	FDP Ortsverband Sulingen
Borstelmann, Rüdiger	Schachfreunde Sulingen e.V.
Dedering, Frank	Arbeitskreis Sulinger Kreuz
Degen, Dieter	Förderverein Sulinger Bäder e.V.
Detert, Bärbel	Carl-Pürter-Schule, Oberschule
Dullin, Birgit	Stadt Sulingen
Elver, Ralf	
Epp, Peter	Ev. Freikirche, Königsberger Straße
Feldermann	
Fischer, Ronald	
Focke, Werner	Zukunftswerkstatt Sulingen
Fuhrmann-Klamt, Sabine	
Funck, Dr. Ernst	Arzt
Garthof, Jeanett	KoRiS
Gerdes, Irma	Dorfchronik Lindern
Gerke, Klaus	
Glittenberg, Jessica	Bethel im Norden
Göneysu, Newzat	Verein Türkischer Kultur und Islamischer Religion Sulingen und Umgebung
Groth, Kay-Uwe	Gymnasium Sulingen
Hanke, Michael	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH



Hanselmann, Ariane	Kulturverein Sulingen
Hardt, Gerhard	Blindenverein, Hannover
Hartkamp, Friedhelm	Ortsbürgermeister
Havekost-Pahl, Andrea	Förderverein der Grundschule Sulingen (stv. Vors.)
Hemken, Ulrich	Pensionär
Herzog, Margret	SPD Ortsverband Sulinger Land
Hobelsberger, Jan	KoRiS
Hombergs, Thomas	
Huck, Matthias	VCD-Kreisverband Diepholz
Hünecke, Heinz-Dieter	
Jantzon, Karl-Heinz	Wichtelgarten e.V.
Jost, Christian	Ev. Kirche, Kirchenvorsteher
Jung, Hartmut	Förderverein Sulinger Bäder e.V.
Kalus, Hans-Rudolf	Stadt Sulingen
Klamt, Michael	
Klausing, Frank	
Klüber, Thomas	VCD-Kreisverband Diepholz
Knake, Dörte	Museumscafé am Stadtsee
Knispel, Friedrich	Gymnasium Sulingen
Köster, Wilhelm	
Köstermenke, Bernhard	NABU
Kurth, Eva	Senioren- und Behindertenbeirat
Kürzel, Barbara	Grüne Damen in der Klinik Sulingen
Landwehr, John, Henrik	Initiative Sulingen e.V.
Landwehr, Matthias	Lions Club Sulinger Land
Legler, Walter	Ratsmitglied
Leistritz, Gebhard	Senioren- und Behindertenbeirat
Levin, Hans-Jürgen	Kneipp Verein Sulinger Land e.V.
Leymann, Philipp	Initiative Sulingen e.V.
Liebs, Markus	Zukunftswerkstatt Sulingen
Lübbering, Reiner	Blaues Kreuz in der ev. Kirche
Mattfeld, Walter	Kreissparkasse Sulingen




Meiners, Uwe	
Melloh-Kordes, Kerstin	Gästeführerin der Stadt Sulingen
Meyer, Angelika	Kita am Nordsee
Meyer, Reinhard	Ratsmitglied
Mohrmann, Rita	Triple L Lindern Linedance, Ratsfrau (CDU)
Niemeyer, Heike	Imkerverein Sulingen
Niemeyer, Rolf	interessierter Bürger
Nolte, Otto	interessierter Bürger
Nordenholz, Christine	Zukunftswerkstatt Sulingen
Nordloh, Andreas	Stadt Sulingen
Obermann, Christine	
Overhoff, Uwe	Ratsmitglied
Petersen, Poul Hugaard	Lloyd Shoes GmbH
Pieclottna, Paula	
Pinkas, Johanna	Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Sulingen
Pschunder, Mario	CDU Sulingen
Ranck, Carsten	Freie Wähler Sulingen
Rauschkolb, Dirk	Stadt Sulingen
Renzelmann, Susan	
Richter, Andreas	Deutscher Amateur Radio Club, Ortsverband Sulingen
Riedemann, Heinz	FWS
Roddewig, Yvonne	VCD-Kreisverband Diepholz
Sandleben, Jutta	
Sauer, Lutz	
Schafmeyer, Jörg	Ev. Kirchengemeinde
Schardelmann, Anneliese	Ortsratsmitglied
Schardelmann, Harald	Sound of Sulingen – Marchingband
Schirmer, Wolfgang	Schirmer tk – Telekontor
Schlagelambers, Kai	
Schlagelambers, Rona	Jugendzentrum (JOZZ)
Schlamann, Nicole	Stadt Sulingen
Schlüterbusch, Heinrich	Sozialverband Deutschland e.V. – Ortsverein Sulingen



Schmidt, Lisa	Sozialverband Deutschland e.V. – Ortsverein Lessen
Schmidt, Natalie	KoRiS
Schmidt, Waltraud	Ratsmitglied
Schmusch, Lore	Lindenschule Förderschule
Schröder, Hermann	Grüne Sulingen
Schulz, Dieter	Ratsmitglied
Schulz, Susanne	Multiple Sklerose SHG Sulingen
Schulze, Tammo	Ortsratsmitglied
Schweers, Volker	THW Ortsverein Sulingen
Spehlbrink, Klaus	Bürgerparkgesellschaft von 1875 Sulingen e.V.
Steen, Marc	Initiative Sulingen e.V.
Steinfeld, Vicki	
Ströbel, Andreas	
Teerling, Heike	
Theis, Christel	
Thieleking, Karolin	KoRiS
Uhlhorn, Dörte	Gemischter Chor von 1947 Sulingen
von der Osten, Joachim	Diakonische Seniorenberatung, Haus am Suletal
Vorholt, Hans-Georg	
Wamhoff, Elisabeth	Ratsmitglied
Wannags, Sieglinde	Deutscher Diabetikerbund
Wannags, Udo	Deutscher Diabetikerbund
Weinhold, Aurelia	
Weiß, Heike	Zukunftswerkstatt Sulingen
Weiß, Helmut	Bündnis für Sulingen
Wiesehahn, Axel	Sulinger Kreuz
Windhaus, Ernst-August	ehem. Ratsmitglied
Winkelmann, Stefan	Blaues Kreuz in der ev. Kirche
Wohlers, Wilfried	ehem. Konrektor Grundschule
Wolters, Maria	
Wortmann, Bernd	SV Rathlosen
Wrissenberg, Jan	Fahrschule Wrissenberg



Anhang B: Kurzvorträge (Ausgewählte Folien der Präsentation)



BÜRGERBETEILIGUNGS- UND LEITBILDPROZESS

'Wir sind Sulingen 2029'

Zukunftskonferenz
20.03.2015
Alte Bürgermeisterei, Sulingen

KoRIS - 2015




KURZVORTRÄGE

EIN LEITBILD FÜR SULINGEN – WAS HABEN WIR VOR?

Karolin Thieleking
KoRIS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

KoRIS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029'

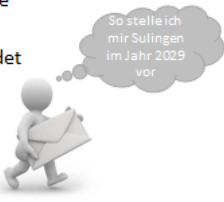


EIN LEITBILD FÜR SULINGEN
Was ist das und wozu dient es?


Ein Leitbild ...

- ➔ beschreibt eine "gewünschte" Zukunft
- ➔ ist bildhaft und symbolisch
- ➔ soll eine Orientierung für die zukünftige Entwicklung Sulingens bieten
- ➔ führt Vorhandenes zusammen und bildet eine Klammer für laufende und zukünftige Aktivitäten in der Stadt

So stelle ich mir Sulingen im Jahr 2029 vor




KoRIS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029'



EIN LEITBILD FÜR SULINGEN
Wie wird es aufgebaut?

Titel	Prägnante Überschrift mit Symbolkraft ➔ soll Aufmerksamkeit wecken!
Leitsätze	Anschauliche übergeordnete Zukunftsvorstellungen ➔ Wo wollen wir hin?
Ziele	Detaillierung der Leitsätze ➔ Wie erreichen wir den in den Leitsätzen beschriebenen Zustand?
Handlungskonzept	Projekte, Aktivitäten und Vereinbarungen ➔ Was müssen wir für die Erreichung der Ziele tun? Wie organisieren wir das?

KoRIS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029'



BÜRGERBETEILIGUNGS- UND LEITBILDPROZESS IN SULINGEN

Präambel

- ➔ Absicht und Zweck
 - Zeithorizont
 - Umsetzung in Politik und Verwaltung
- ➔ Grundsätze für Sulingen
 - Kommunikation und Beteiligung
 - Kooperation untereinander und im Sulingener Land

Präambel


Der Leitbild-Aussagen für die einzelnen Handlungsfelder sind folgende Grundsätze vorgegeben:

- **Zeithorizont:** Im Jahr 2029 soll der beschriebene Zustand bereits erreicht sein, und bei dem notwendigen Vorlauf für entsprechende Maßnahmen ist bei einigen Themen beschriebene, weniger dringliche Themen sind der Abzug der kritischen Stoffe sowie Lärmschutz und Verkehr. Diese Themen dürfen nicht erst in einigen Jahren oder sogar erst kurz vor dem Zielzeitpunkt im Jahr 2029 angegangen werden.
- **Räumlicher Bezug:** Das Leitbild (z.B.) auf alle Ortschaften der Stadt Sd. H. einwirken auf die Konzepte.
- **Bezug zu vorhandenem:** Es wird insbesondere bei den Bereichen (z.B.) Umweltschutz besteht ein enger Zusammenhang mit den vorliegenden Konzepten für die Stadt, die diese Themen ausführlich behandeln und konkrete Maßnahmen enthalten. Das Leitbild stellt in diesen Bereichen einen Bezug zu den Konzepten her und verweist auf die darin ausgearbeiteten konkreten Maßnahmen.
- **Umsetzung:** Um Möglichkeiten zu verdeutlichen, wie der beschriebene Zustand erreicht werden könnte, ist dem Leitbild ein Anhang mit beispielhaften Maßnahmen angefügt. Diese Vorschläge stammen aus dem Beteiligungsverfahren zum Leitbild. Weitere exemplarische Maßnahmen hat die ARGE in parallel abgehaltenen Zukunftskonferenzen mit besonderem Blick auf die Innenstadterweiterung Sd. H. erarbeitet.

KoRIS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029'



EIN LEITBILD FÜR SULINGEN
Herangehensweise



Transparenz sicherstellen

- Ziele und Beteiligungsmöglichkeiten vermitteln
- Erwartungen der Beteiligten aufnehmen
- Rollen und Aufgaben klären

Kompakter und aktiverer Arbeitsprozess

- Effiziente und zielgerichtete Moderation
- Mitwirkung, Bereitschaft, Interesse wecken

Umsetzungsorientiert

- Integration von Impulsprojekten
- Strukturen und Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit
- Vorschläge zur Prozessorganisation

KoRIS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029'



BETEILIGUNGSPROZESS

Mögliche Gremien und Strukturen



- Runde Tische
 - z.B. zum Thema Radverkehr
- Arbeits- und Projektgruppen
 - Projektbezogen, temporär
- Jugendparlament
- Bürgerstiftung
- Netzwerke
 - Bildungsnetzwerk: KiTas, Grundschulen, Verbände und Organisationen ...

➔ **Je nach Ausgangslage, Ergebnissen und Themen**

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 14

EIN LEITBILD FÜR SULINGEN

Ziele des Prozesses

- Bürgerinnen und Bürger einbeziehen und Sulingen gemeinsam weiterentwickeln
- Erarbeitung eines **Stadtleitbildes** für Sulingen
 - Zunächst Grundlagen legen
 - Dauerhafte Mitwirkung ermöglichen
 - Strukturen und Gremien entwickeln und verstetigen
 - Vereinbarungen und Schnittstellen: Bürgerinnen und Bürger geben Empfehlungen, die Stadt entscheidet
- Verstetigung des **Bürgerbeteiligungsprozess**
 - Umsetzung von Projekten, die dem Stadtleitbild dienen
 - weiteren Themen/Aufgaben/Fragen, denen sich die Stadt in Zukunft sollte

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 16

KURZVORTRÄGE


BÜRGERBETEILIGUNG – WIE GEHT DAS?

Natalie Schmidt
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 17

BÜRGERBETEILIGUNG

Was ist das?



- Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, ihre Interessen und Kompetenzen bei kommunalen Entwicklungsprozessen zu vertreten und einzubringen
- Kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger erhalten zusätzliche Ideen, eine breitere Diskussions- und Argumentationsbasis, bessere Abwägungsmöglichkeiten

➔ ... eröffnet der Stadt und den hier lebenden Menschen vielfältige Chancen und Vorteile

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 18

BÜRGERBETEILIGUNG

Rolle und Wahrnehmung der Bürger

<p>Bürger werden wahrgenommen als ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedenkenträger • Protestierer • Störenfriede • Verhinderer • Verzögerer • Unkompetente und Uninformierte • Forderer 	<p>Bürger sind aber auch ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experten für das Alltagsleben • interessiert an der Zukunft ihrer Stadt • Mitgestalter der Stadt • Ideen- und Geldgeber für Projekte
---	--

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 19

BÜRGERBETEILIGUNG

zwischen Anspruch und Wirklichkeit



Die praktische Erfahrung lehrt: Die Bürger wollen sich doch nicht beteiligen. Die Menschen haben keinen Gemeinsinn mehr! Am Ende verläuft es eh im Sand...!

Die Politiker und die Verwaltung machen doch nur, was sie wollen!


KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 20



BÜRGERBETEILIGUNG

5 Gründe für Bürgerbeteiligung

1. Bei der Bürgerbeteiligung arbeiten Bürgerschaft, Verwaltung und Kommunalpolitik eng zusammen.
2. Mehr Bürgerbeteiligung bedeutet mehr demokratische Teilhabe.
3. Der Sachverstand von Bürgerinnen und Bürgern kommt den Entscheidungen des Stadtrates zugute.
4. Bürgerbeteiligung schafft Transparenz, Entscheidungswege werden besser nachvollziehbar.
5. Bürgerbeteiligung schafft Vertrauen.



KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 21

BÜRGERBETEILIGUNG

Wie gehen wir es an?

Informieren

Informationen geben
Interessen und Positionen erkunden
Meinung bilden

Beteiligen

Mitwirken, aktive Teilhabe
Interessen zum Ausdruck bringen
Anregungen und Hinweise geben

Kooperieren

Probleme erkennen und gemeinsam lösen
Gemeinsam Verantwortung übernehmen und entscheiden
Der Verwaltung/ Stadt Empfehlungen geben

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 22

KURZVORTRÄGE


STADTPROFIL SULINGEN – WO STEHEN WIR?

Jeanett Garthof
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 23

STADTPROFIL

Sulingen, das sind wir!



Wir, das sind ...

- ... 12.659 Einwohner.
- Die meisten von uns, nämlich 9.167 Personen, wohnen in der Kernstadt.
- Wir leben auf 111 km² Fläche, wovon fast 80% landwirtschaftlich genutzt wird.

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 24

STADTPROFIL

Impressionen aus Sulingen

 Stadtsee Mit einer Wasserfläche von 6,5 ha erfreut er zu jeder Jahreszeit.	 Freizeitbad Bietet mit seiner Wellenrutsche, der Sprunganlage und dem Beach-Bereich viel Spaß.
 St. Nicolaikirche Der fast 50m hohe Turm ist aus allen Himmelsrichtungen sichtbar.	 Klinik Sulingen
 Ehrenamt Ist in Sulingen sehr ausgeprägt und breit aufgestellt.	

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 25

STADTPROFIL

Impressionen aus Sulingen

 Moor, Naherholungsgebiete und Parks	 Wassermühle Lünig Direkt an der Sule gelegen und sorgfältig restauriert.	 Stadttheater Ob Schauspiel, Musical oder Jazzfest – für jeden Geschmack etwas dabei.
 Sportpark Sulingen Rasenfelder, Finnbahn für Jogger, Skateranlage, Beach-Volleyball		

KoRiS - 2015 "Wir sind Sulingen 2.029" 26



STADTPROFIL


Impressionen aus Sulingen



Die Lange Straße Eine attraktive Einkaufs- und Flaniermeile; Mittelpunkt der Stadtfeste.			Der Sensenschmied Erinnerung an die Zeit der Herstellung von Sensen in Sulingen.	
	Schulangebot Alle Schulformen (Grundschule, Oberschule, Gymnasium) vorhanden.			
	Alte Bürgermeisterei Der großzügige Bürgersaal wird für Veranstaltungen genutzt.		SUN-Park Gewerbe-, Montage- und Dienstleistungsbetriebe sowie Bildungsträger	

STADTPROFIL

Stadtbild/-identität und Wohnen



Stärken/Potenziale <ul style="list-style-type: none"> ➤ Liebenswürdige, lebenswerte Stadt ➤ Lebensqualität durch Nähe zur Natur ➤ Gute Grund- und Nahversorgung ➤ Regionaler Wochenmarkt ➤ Gute Infrastrukturausstattung ➤ Günstige Baugebiete, attraktives Wohnumfeld 	Schwächen/Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fehlendes Profil der Stadt ➤ Trennwirkung Bahnanlagen ➤ stark ausgedünnte Versorgungsinfrastruktur außerhalb der Kernstadt ➤ z.T. alte Bausubstanz und alte Bestandsimmobilien
Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nahversorgungsangebot sichern und stärken ➤ Infrastrukturangebote erhalten, erweitern und ausbauen ➤ Wohnqualität erhalten, ausbauen und attraktive Wohnangebote entwickeln 	

KoRIS - 2015 *Wir sind Sulingen 2.029' 29

STADTPROFIL

Verkehr und Mobilität




Stärken/Potenziale <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Anbindung an das Fernstraßennetz (B214 und B61) ➤ Lärm- und Verkehrsentlastung durch die Umgehungsstraßen ➤ Knotenpunkt des VBN-Busnetzes ➤ ÖPNV-Anbindung nach Bremen 	Schwächen/Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine direkte Anbindung an das Autobahnnetz ➤ Straßen z.T. im schlechten Zustand ➤ Viel Verkehr in der Innenstadt ➤ Keine Bahnanbindung (mehr) ➤ ÖPNV, weitgehend auf Schüler- und Berufsverkehr ausgerichtet
Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Verkehrssituation ➤ ÖPNV aufgrund veränderter Anforderungen anpassen, weiterentwickeln ➤ Nutzungskonflikt der Bahnanlagen 	

KoRIS - 2015 *Wir sind Sulingen 2.029' 30

STADTPROFIL

Wirtschaft und Handel



Stärken/Potenziale <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewerbegebiete günstig gelegen ➤ Viele kleine- und mittelständige Unternehmen ➤ Bedeutende Unternehmen: z.B. Lloyd und Fischer fine sweets ➤ Behördenstandort ➤ Positive Pendlerbilanz ➤ Viele Einkaufsmöglichkeiten ➤ Über 1.600 kostenlose Parkplätze 	Schwächen/Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzungskonflikte Gewerbe und Wohnen ➤ z.T. unterschiedliche Öffnungszeiten der Geschäfte in der Langen Straße ➤ z.T. bereits Ladenleerstand (Nachfolgeproblem, Online-Konkurrenz) ➤ Leerstände z.T. in schlechtem Zustand
Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Innenstadt erhalten und stärken ➤ Aktivitäten und Initiativen zum Umgang mit Leerständen ➤ Fachkräftesicherung 	

KoRIS - 2015 *Wir sind Sulingen 2.029' 31

STADTPROFIL

Natur, Klima, Umwelt, Energie



Stärken/Potenziale <ul style="list-style-type: none"> ➤ Großflächige Moor- und Heidegebiete, viele Grünflächen ➤ Zahlreiche FFH-Gebiete und über das Stadtgebiet verteilte geschützte Biotope ➤ Viele kleine Gewässer ➤ 'Energienstadt' Sulingen (Solarpreis) ➤ Vergleichsweise hohe Bedeutung der Landwirtschaft 	Schwächen/Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Thema "Solarstadt" wurde nach Auszeichnung 1997 kaum weiterverfolgt ➤ Klimawandel und zukünftige Energieversorgung, Energieeffizienz ➤ Für die landwirtschaftliche Nutzung 'mittlere' Böden, Grenzertragsstandorte ➤ Naturerlebnisangebote
Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkung des Klima- und Umweltschutzes ➤ Thema "Solarstadt/Energienstadt" neu beleben und weiterentwickeln 	

KoRIS - 2015 *Wir sind Sulingen 2.029' 32

STADTPROFIL

Naherholung, Kultur, Freizeit



Stärken/Potenziale <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vielfältige (naturnahe) Erholungsmöglichkeiten ➤ Steigende Übernachtungszahlen ➤ Fabrikverkäufe von Lloyd und Fischer fine sweets ziehen Besucher an ➤ Attraktives Angebot für Wohnmobilreisende ➤ Viele Kultur-/Freizeitangebote ➤ Sportpark, Hallen- und Freibad ➤ Vielzahl an Sport-, Schützen- und weiteren Vereinen ➤ Zahlreiche Jugend- und Seniorenangebote 	Schwächen/Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kein besonderes Profil/Marketing als Tourismusregion ➤ Weiche Standortfaktoren besser vermarkten
Handlungsbedarf <ul style="list-style-type: none"> ➤ Naherholungs- und Kultur- sowie Freizeitangebote erhalten und gezielt ausbauen 	

KoRIS - 2015 *Wir sind Sulingen 2.029' 33



STADTPROFIL
Bildung, Gesundheit, Soziales

Stärken/Potenziale

- Gute Versorgung mit allen Schulformen
- Gutes Kinderbetreuungsangebot
- Jugendzentrum JOZZ
- Klinik Sulingen
- Weitgehend gute Ausstattung mit Hausärzten
- Umfangreiche soziale Angebote
- Ausgeprägtes und breit aufgestelltes Ehrenamt

Schwächen/Herausforderungen

- Rückläufige Schülerzahlen
- Bildungsabwanderung (Rückkehrer)
- Überalterung der Ärzte → Nachfolgeproblem
- Teilweise mangelhafte Versorgung mit Fachärzten
- Kein Krankenhaus im Landkreis Diepholz mit Geburtshilfe

Handlungsbedarf

- Generationen/Kulturen übergreifend Angebote/Aktivitäten zur Integration fördern
- Infrastrukturangebote für Kinder- und Jugendliche sowie für ältere Menschen ausbauen
- Anreize für Ärzte zur Ansiedlung in Sulingen schaffen

KoRiS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029' 34

8. AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN

Karolin Thieleking
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

KoRiS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029' 43

WIE GEHT ES WEITER?

Nächste Arbeitsschritte:

- Stadtprofil 'Sulingen, das sind wir!'
- Leitbildentwurf mit Handlungsansätzen

Termine:

- Abstimmungsgespräche: **21.04./20.05.15**
- **Öffentliche Leitbildwerkstatt: 16.06.15, 18.00 Uhr**
 - Vorstellung Leitbildentwurf Sulingen
 - Konkretisierung von Projekten und Aktivitäten
 - Klärung von Vereinbarungen, Zuständigkeiten

KoRiS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029' 44

BÜRGERBETEILIGUNGS- UND LEITBILDPROZESS

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Guten Heimweg und auf Wiedersehen!

KoRiS - 2015 'Wir sind Sulingen 2.029' 45